

# TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 4 / 2021

Österreichische Post AG  
SP 19Z041662 N  
Tierschutzverein für Tirol 1881  
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck

ANSCHAFFUNG, KOSTEN &  
HALTUNGSANFORDERUNGEN VON REPTILIEN

SEITE 22

DER TIERFREUNDLICHE GARTEN ZUM ÜBERWINTERN

SEITE 24

TIERSCHUTZ-MYTHEN AUFGEKLÄRT

SEITE 26

# INFOS ZUM VEREIN



## TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck  
Tel. 0512/58 14 51  
office@tierschutzverein-tirol.at  
www.tierschutzverein-tirol.at

## TIERHEIM MENTLBERG BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 0512/581 45 19 22  
**Mo - Fr: 8 - 17 Uhr**

## TIERHEIM WÖRGL BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 0664/886 05 239  
**Täglich 6 - 23 Uhr**

## WILDTIERHILFE HOTLINE

Tel. 0660/237 68 40  
**Täglich 8 - 17 Uhr**

## VORSTANDSMITGLIEDER

Obmann: Dr. Christoph Lauscher  
Kassier: Dr. Peter Schweiger  
Stellvertreterin: Claudia Hauser  
Schriftführer: Dr. Erik Schmid

## PARTNER



## TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

### TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55  
6020 Innsbruck  
Tel. 0512/58 14 51  
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

**Büro:**  
**Mo - Fr: 8 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr**  
**Sa: 14 - 17 Uhr**

### Tiervergabe TH Innsbruck Mentlberg:

Bitte beachten Sie, dass eine Tiervergabe **Mo bis Fr** jeweils nur am Nachmittag zwischen **15 - 17 Uhr** und **Sa** von **14 - 17** möglich ist.

### TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12  
6250 Kundl  
Tel. 0664/849 53 51  
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at  
**Di - Sa: 15 - 17 Uhr**

### TIERHEIM REUTTE

Unterlüss  
6600 Reutte  
Tel. 0664/455 67 89  
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at  
**Di - Sa: 15 - 17 Uhr**

### KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62  
6130 Schwaz  
Tel. 0664/434 96 68  
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at  
**Di - Sa: 14 - 16 Uhr**

**HINWEIS:**  
**INFORMATIONEN BEZÜGLICH DER  
CORONAMASSNAHMEN IN UNSEREN  
TIERHEIMEN KÖNNEN SIE AUF UNSERER  
HOMEPAGE NACHSEHEN.**

## SPENDENKONTEN:

**Tiroler Sparkasse**  
IBAN: AT69 2050 3000 0002 5 189  
BIC: SPIHAT22XXX

**Raiffeisen Landesbank Tirol**  
IBAN: AT87 3600 0000 0058 6222  
BIC: RZTIAT22

## STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

## SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

## ZVR-NUMMER: 652923670

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:  
Tierschutzverein für Tirol 1881  
Sitz des Vereins, Verlagsort,  
Herausgeber- und Redaktionsadresse:  
6020 Innsbruck, Völser Straße 55

### Hersteller

Alpina Druck GmbH  
Haller Straße 121  
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und erscheint seit 1989 in fünf Ausgaben pro Jahrgang. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an [info@tierschutzverein-tirol.at](mailto:info@tierschutzverein-tirol.at) und teilen uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

## Liebe Leserinnen und Leser,

**D**ie großen Beutegreifer und Risse von Nutztieren durch diese sind auch weiterhin ein sehr stark polarisierendes Thema, wobei es in diesem Jahr neben den Rissen durch Wölfe auch vermehrt zu Rissen durch Bären kam. Weiterhin handelt es sich soweit man weiß nur um durchziehende Tiere. Dass diese aber erwartungsgemäß mehr geworden sind, zeigt sich auch dadurch, dass bis August zumindest zwei Wölfe auf der Brenner- bzw. der Inntalautobahn überfahren wurden. Das Land Tirol hat mit einer Änderung des Tiroler Almschutz- und des Tiroler Jagdgesetzes und der Einrichtung eines weisungsfreien Fachkuratoriums, das das Verhalten von großen Beutegreifern laufend beurteilt und Maßnahmen bis hin zur Tötung empfiehlt, reagiert. Dies soll eine EU-rechtskonforme Vorgangsweise sicherstellen und sich an dem im Jahr 2021 überarbeiteten Österreichischen Wolfsmanagementplan orientieren. Der Österreichische Wolfsmanagementplan kann unter **dem in der Fußnote angegebenen Link heruntergeladen werden** heruntergeladen werden. Knackpunkt wird wohl weiterhin die Frage bleiben, unter welchen Umständen es sich um ein sogenanntes „Problemtier“ handelt. Artgerechtes Verhalten wird auch in Zukunft keine Tötung rechtfertigen und Herdenschutzmaßnahmen werden unverzichtbar bleiben.

Im Laufe des Sommers konnten wir unsere großen Bauprojekte im Tierheim Mentlberg voranbringen. So konnten nun alle Vorgaben der Behörden geklärt und erfüllt werden, sodass die notwendigen Flächenwidmungen erfolgen können. Zeitgleich wurden die Bauansuchen vorbereitet und eingereicht. Ende August begannen die ersten Arbeiten für das Wildtierhaus im Süden des Geländes mit der Abtragung alter Fundamente, der Entfernung alter nicht mehr verwendbarer Container, Ebnung des Geländes und Verlegung von Abwasserleitungen. Leider zeigten sich schnell wie schon seinerzeit bei der Sanierung der Hundegehege die Tücken des Lehmbodens in diesem Bereich. Das Wasser kann hier kaum versickern, es gibt große Mengen von Hangwasser und der Boden ist instabil. Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist noch nicht geklärt, wie wir damit umgehen können, es dürfte aber zu zeitlichen Verzögerungen und auch zu zusätzlichen Kosten kommen.

In dieser Ausgabe informiert der auf Reptilien spezialisierte Tierarzt Mag. Stefan Vorhofer über Anschaffung und Haltung von Reptilien. Wir geben Ihnen Tipps für eine tierfreundliche Gartengestaltung für den Winter. Nach der Covid-19 bedingten Pause möchten wir im Herbst



**OBMANN**  
**DR. CHRISTOPH LAUSCHER**

unser beliebtes Schulprogramm wieder aufnehmen, eine Information dazu finden Sie in diesem Heft. Mit dem Buchstaben X nähert sich das Tierschutz ABC seinem Ende. Unter dem Titel „X-Faktor“ zeigen wir verschiedene Mythen zu Tierhaltung und Tierschutz auf, die wohl fast jeder schon einmal gehört hat und die uns immer wieder begegnen, die aber so nicht den Tatsachen entsprechen.

Nach fast acht Jahren sehr engagierter Tätigkeit in unserem Treffpunkt für Tierfreunde haben Ulrike Traut und Josef Ecker ihre Arbeit beendet. Wir waren immer sehr stolz, wenn wir Gäste mit hervorragendem Kuchen und anderen stets veganen Köstlichkeiten bewirten durften, denn etwas Vergleichbares hatte wohl niemand anzubieten. Unsere Mitarbeiterinnen freuten sich drei Mal in der Woche über ein ausgezeichnetes Mittagessen und der vegane Brunch am ersten Samstag jeden Monats war bis zum Ausbruch der Covid-19 Pandemie immer mehr als ausgebucht, sodass gar nicht alle, die kommen wollten, auch einen Platz fanden. Ich bedanke mich ganz herzlich dafür und wünsche den beiden alles Gute.

Durch viele Jahre hindurch haben die Mitarbeiterinnen im Tierheim Mentlberg auch unser Notruftelefon betrieben und waren in zahllosen Notfällen auch außerhalb der Öffnungszeiten des Tierheims erreichbar, um Tieren in Not zu helfen. Dies ist in der bisherigen Form leider nicht mehr möglich. Wir möchten daher nach Klärung der Finanzierung im Herbst einen Journdienst im Tierheim Mentlberg einrichten, der täglich bis 24 Uhr erreichbar sein soll. Die Wildtierhilfe Hotline und das Bereitschaftstelefon im Tierheim Wörgl sind weiterhin für Sie erreichbar.

Ihr  
Christoph Lauscher





**24**

**DER TIERFREUNDLICHE GARTEN  
ZUM ÜBERWINTERN**



**20**

**VERMISSTE & GEFUNDENE TIERE  
IN UNSEREN TIERHEIMEN**



**22**

**ANSCHAFFUNG, KOSTEN &  
HALTUNGSANFORDERUNGEN  
VON REPTILIEN**

# INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein ..... 02  
 Obmann Dr. Christoph Lauscher ..... 03  
 Der Vorstand ..... 05

## AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle" ..... 06 - 07  
 Tiere suchen ein Zuhause ..... 08 - 09  
 Tierheim Mentlberg ..... 10 - 11  
 Tierheim Wörgl ..... 12 - 13  
 Tierheim Reutte ..... 14  
 Katzenheim Schwaz ..... 15  
 Manuelas Tierhoamat ..... 16  
 Außendienst / Notdienst ..... 17  
 Von Tierfreund zu Tierfreund ..... 18 - 19  
 Vermisste und gefundene Tiere ..... 20 - 21

## TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Haltungsanforderungen von Reptilien ..... 22 - 23  
 Der tierfreundliche Garten zum Überwintern ..... 24 - 25  
 Tierschutz ABC: X-Faktor – Tierschutz-Mythen aufgeklärt ..... 26 - 28  
 Schulvorträge des Tierschutzvereins starten wieder ..... 29  
 Helfen Sie mit & Wir sagen Danke ..... 30 - 31  
 Amazon-Wunschlisten für unsere Tiere & Tierheimfest ..... 32

## 26

**TIERSCHUTZ-MYTHEN AUFGEKLÄRT:  
IM BEREICH DER TIERHALTUNG  
UND DES TIERSCHUTZES KUR-  
SIEREN VIELE ALTHERGEBRACH-  
TE MEINUNGEN UND VOR-  
URTEILE**





# Der WOLF

## Entwicklung der Population

Er war im 17. und 18. Jahrhundert, neben dem Menschen, das am weitesten verbreitete Säugetier der Erde. Durch die Verfolgung kam es in etlichen Ländern zur gänzlichen Ausrottung. Schutzbestimmungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bewirkten, dass sich der Bestand erholte und der Wolf sich wieder ausbreitete.

## Schutzmaßnahmen

Der Schutz des Wolfes ist durch verschiedene internationale Abkommen abgesichert. Die Europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie von 1973 (Erhaltung der natürlichen Lebensräume, sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen), die Berner Konvention von 1979, sowie das Washingtoner Artenschutzabkommen von 1973 schützen ihn vor der Bejagung und Verfolgung durch den Menschen.

## Erholung der Population

In Deutschland wurde der letzte Wolf 1904 erschossen und seit den Schutzmaßnahmen ist der Bestand auf 1300 Tiere angewachsen. Jährlich wächst die Population um ca. 33 %, das heißt, alle drei Jahre verdoppelt sich die Anzahl der Wölfe in Deutschland.

In Europa gibt es ca. 17.000 und weltweit 170.000 Wölfe. Die Weltnaturschutzunion IUCN hat 2018 den Wolf als nicht gefährdet eingestuft.

## Soziale Struktur

Bei ausreichend Lebensraum und Nahrung bilden Wölfe ein Rudel, das aus zwei Elterntieren und den Jungwölfen der beiden letzten Würfe besteht. Im Alter von 18 bis 24 Monaten verlassen die Jungen das Rudel und begeben sich auf die Suche nach einem Partner und einem eigenen Revier. Dabei legen sie am Tag bis zu 80 Kilometer zurück. Das sind die Tiere, die bei uns durchwandern. In Österreich haben sich inzwischen zwei Rudel gebildet.

## Nahrungsgrundlage

Die Nahrung des Wolfes besteht zu 95 % aus Rehwild, Hirschen und Wildschweinen, zu einem geringen Teil aus Hasen und kleinen Nagern und zu ca. 2 % aus Schafen und Ziegen. In Tirol wurden heuer ca. 100 Schafe von Wölfen gerissen.

Liebe Tierschutzfreunde, ich habe versucht, Ihnen die Problematik um den Wolf sachlich darzustellen. Damit ist es möglich, sich frei von den bestehenden Emotionen und Polarisierungen ein eigenes Bild über dieses Thema zu bilden. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit mit Euren Haustieren.

Dr. Peter Schweiger



Rasse: Collie-Mischling  
Geburtsdatum: 22.Oktober 2020  
männlich, unkastriert  
Info: Mit Artgenossen verträglich,  
keine Kinder, alleine bleiben möchte  
er noch lernen  
Tierheim Mentlberg

Aufgrund meiner Unsicherheit bin ich bereits mit neun jungen Monaten im Tierheim gelandet. Diese Unsicherheit verstärkte sich im Tierheim leider sehr, weshalb ich so schnell wie möglich ein neues Zuhause finden möchte.

Meine neuen Menschen sollten sehr viel Geduld und Einfühlungsvermögen besitzen, da meine Angst gegenüber Fremden leider oft überhandnimmt und es dann auch



## Notfell **CHICCO**

schon mal zu einer Übersprungshandlung kommen kann. Habe ich jedoch einmal Vertrauen gefasst, bin ich ein sehr großer Kuschler, allerdings dauert das seine Zeit.

Als Collie-Mischling benötige ich sehr viel Auslastung. Jedoch reicht mir nicht nur intensive körperliche Bewegung, mein schlaues Köpfchen möchte ebenfalls mit Aufgaben beschäftigt werden.

Andere Hunde finde ich super und lerne auch sehr gerne von ihnen. Deswegen wäre ein Zuhause mit einem weiteren Hund perfekt für mich – an einem Kameraden könnte ich mich orientieren.

Meine neuen Menschen können sich auf jeden Fall darauf einstellen, dass ich ihnen einige Aufgaben stellen werde, aber dadurch wächst man ja bekanntlich zusammen. Ich würde mich freuen, wenn du mich kennenlernen willst und dich nicht gleich von meinem Charakter verunsichern lässt. Noch mehr würde ich mich freuen, wenn dein bisheriger Begleiter mich ebenfalls kennenlernen möchte.



## Notfell

# SOPHIA

Eine Katzenschönheit wie ich, verdient einen adeligen Namen. Deswegen nennt man mich Prinzessin Sophia – benannt nach der schwarzhaarigen schwedischen Prinzessin.

Allerdings hatte ich bisher kein adeliges Leben, sondern wurde wie Aschenputtel behandelt. In meinem früheren Zuhause genoss nur mein Bruder Freigang. Ich wurde hingegen eingesperrt und durfte den Streicheleinheiten sowie den Zuwendungen für meinen Bruder nur zuschauen. Mir schlug das alles so sehr auf den Magen, dass ich mich ständig übergeben musste. Gottseidank bemerkte ein aufmerksamer Mensch, dass es mir nicht gut ging. So kam ich ins Katzenheim und lebte mich nach gründlicher Gesundheitsversorgung schnell ein. Ein Versuch, ein neues Zuhause zu finden, scheiterte leider. Ich bin auf der Suche nach Menschen, die nicht sofort aufgeben, wenn ich am Anfang mal Fehler mache. Ich werde es euch mit meiner Liebe und mit meiner Zuwendung danken, die ich reichlich zu vergeben habe.



Europäisch Kurzhaar  
weibl. kastriert  
Geburtsdatum. Juli 2013  
Katzenheim Schwaz



## Notfell

# MINNIE & MICKY

Der plötzliche Umzug ins Tierheim war für uns beide schwer zu verkraften. Fremden Menschen begegnen wir erst mal mit Zurückhaltung. Haben wir Vertrauen gefasst, sind wir wie ausgewechselt und können nicht mehr genug von Streicheleinheiten bekommen. Ich, Minnie, werde dann sogar richtig anhänglich und stups dich gerne zur Aufforderung mal mit meinem Kopf an. Micky beobachtet lieber erst einmal die Situation. Sobald er Kuscheleinheiten bekommt, lässt er sich diese gern gefallen.

Leider sind Mickys Nierenwerte nicht ganz in Ordnung. Er benötigt ein spezielles Futter – das auch Minnie mitfressen darf – und einmal täglich bekommt er ein Mittel, das er sich aber vorbildlich ins Maul eingeben lässt.

Wir geben uns gegenseitig viel Sicherheit. Wichtig ist für uns ein stressfreies, ruhiges Umfeld bei geduldigen Menschen, am liebsten ohne Kinder. Unser bisheriges Leben haben wir in einer Wohnung verbracht, man könnte uns aber vielleicht auch an Freigang gewöhnen.

Wer hat ein Herz für Schmusekatzen und gibt uns eine Chance auf ein schönes Zuhause?



Europäisch Kurzhaar  
Minnie weibl. kastriert,  
Micky männ. kastriert  
Geburtsdatum. ca. 2011  
Tierheim Wörgl





**SHADOW** 🐾🐾🐾🐾 ♂

**Labrador -Mix**  
**Geb. 2013**  
**Tierheim Mentlberg**

Mag Hunde nach Sympathie. Kann allein bleiben und kennt viele Signale. Im häuslichen Umfeld kann er jedoch schon mal die Fassung verlieren. Daher braucht er viel Zeit um anzukommen.



**KIRA** 🐾🐾🐾 ♀

**Pit-Bull Mix**  
**Geb. 2019**  
**Tierheim Mentlberg**

Für Zuwendung, „umwedelt“ sie gerne ihre Menschen, aber arbeitet auch gerne mit ihnen. Für Futter oder Bälle macht sie alles. Apropos Futter: Sie leidet an einer Unverträglichkeit.



**NELE** 🐾🐾🐾🐾 ♀

**Jagdhund-Mix**  
**Geb. ca. 2016**  
**Tierheim Mentlberg**

Männer mag sie lieber als Frauen, trotzdem braucht sie viel Zeit, Struktur und Verständnis. Aber hat sie einen ins Herz geschlossen, zeigt sie das mit vollem Körpereinsatz.



**FRIEDA** 🐾🐾🐾 ♀

**Mischling**  
**Geb. 09. Dezember 2018**  
**Tierheim Wörgl**

Ängstliche aber sehr liebe Hündin sucht Menschen, die Erfahrung und Geduld im Umgang mit ihrer Unsicherheit haben und ihr noch vieles beibringen möchten.



**LUCY & GISMO** ♀ ♂

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2019 / 2015**  
**Tierheim Reutte**

Die beiden Katzen suchen ein ruhiges Zuhause mit Freigang. Kater Gismo ist sehr ängstlich, Katzendame Lucy ist eine sehr aufgeweckte Schmuserin.



**AURELIA** ♀

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2011 oder älter**  
**Katzenheim Schwaz**

Aurelia weiß oft nicht so recht was sie will. Eigentlich mag sie die Zuwendungen und Streicheleinheiten von Menschen gerne, ist im Umgang noch nicht sicher.



**LORD** ♂

**EKH / Wohnungshlt.**  
**Geb. 10. April 2011**  
**Tierheim Wörgl**

Trotz Angebot zum Freigang, mag Lord das Leben in der Wohnung mit gesichertem Balkon oder Terrasse. Leider neigt er zur Unsauberkeit.



**ENNI** ♀

**EKH / Wohnungshlt.**  
**Geb. 2013**  
**Tierheim Mentlberg**

Enni ist schon eine Seniorin aber dennoch fit und sehr liebesbedürftig und genießt es, gestreichelt zu werden.



**HUBSI** ♂

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2011**  
**Katzenheim Schwaz**

Hubsi war immer ein familienloser Streuner, der nun auf der Suche nach netten Menschen ist, die ihm ein ruhiges Zuhause mit Freigang schenken möchten.



**DUMBO** ♂

**Riesenkaninchen**  
**Geb. 2020**  
**Tierheim Reutte**

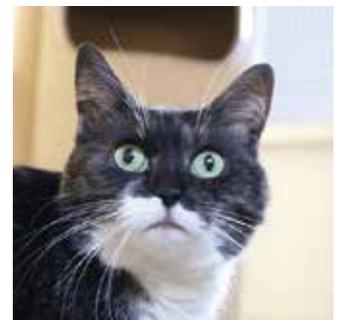
Dumbo sucht ein Zuhause mit Außenhaltung bei einer Partnerin mit viel Auslauf. Da er Zäune mit 1,5 Meter mit Leichtigkeit überwindet, sollte sein Freigehege hoch eingezäunt sein.



**MINKA & PUMA** ♀ ♂

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2010 / 2005**  
**Tierheim Mentlberg**

Die beiden benötigen viel Aufmerksamkeit und würden beide gerne zusammenbleiben. Durch ihre Zahnsanierung haben sie beide ein strahlendes Lächeln.



**LAILA** ♀

**EKH / Freig. / Wohnhlt.**  
**Geb. 2010**  
**Tierheim Mentlberg**

Laila suche ein Zuhause, wo man ihr zeigt, dass sich nicht die ganze Welt um sie dreht. Am besten bei katzen erfahrenen Menschen, welche sich nicht von ihrem Gehabe beeindrucken lassen.



### ROMEO



**EKH / Freigänger**  
**Geb. Februar 2016**  
**Tierheim Wörgl**

Platzhirsch Romeo sucht ein Zuhause ohne Kinder und andere Katzen, wo er als alleiniger Prinz nach seiner Laune beschäftigt werden kann.



### LETTY 🐾🐾🐾



**Am. Staffordshire**  
**Geb. 2015**  
**Tierheim Mentlberg**

Letty ist eine freundliche Dame und muss noch etwas Erziehung genießen. Außerdem wäre ein Abspeckprogramm notwendig.



### DESPO



**Kornnatter**  
**Geb. ca. 2002**  
**Tierheim Mentlberg**

Unser Schlangenopa, ist brav im Händling und lässt sich ohne Probleme herausnehmen. Despo häutet sich gut und frisst ohne Probleme.



### ZUCHTTAUBEN

**verschiedene Rassen**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Takla-Kunstflugtauben und weitere Zuchttrassen suchen große Voliere oder Taubenschlag in artgerechter Haltung.



### FIONA



**Zwergkaninchen**  
**Geb. ca. 2019**  
**Tierheim Mentlberg**

Charakterstarke Kaninchendame sucht Zuhause bei Artgenossen. Ich zwicke gerne mal zu, deswegen sollte ich lieber nicht zu Kindern.



### MÄUSEJUNGS



**Mäuse**  
**Geb. 28. Februar 2021**  
**Tierheim Mentlberg**

Frisch kastrierte Mäusejungs suchen gemeinsam oder getrennt ein neues Zuhause. Sie sind recht zutraulich, neugierig und aufgeschlossen.



### RIO & PEDRO



**Agaponiden**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Die zwei sind noch recht schüchtern und suchen ein Zuhause mit ganztäglichem Freiflug. Die Zeit im Freien genießen sie sehr.



### SCHOKO & STELLA



**Zwergkaninchen**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Sie hatten Zahnprobleme, Syphilis und Augenentzündung. Dies ist alles überstanden. Jetzt sind sie wieder gesund und voller Lebensfreude.

## ADOPTIEREN STATT KAUFEN

**Ausgesetzt wegen Zeitmangels, Überforderung oder Schicksalsschlägen, oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.**

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht immer der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, welches viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance, da es ein Recht auf ein liebevolles Zuhause als ein Familienmitglied hat.
- Eine Adoption schafft wieder Platz in unseren Tierheimen für ein neues Tier, welches sein Zuhause verloren hat.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

**Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.**

## Hin und Her für kleinen Welpen

Eines Morgens wurde eine junge Hündin als angebliches Fundtier bei uns im Tierheim abgegeben. Das kleine Energiebündel wurde bei uns gleich auf viele verschiedene Namen getauft, da wir uns nicht einigen konnten, ob sie eher eine Wilma, eine Emmi, eine Rosa oder eine Hätti sei. Nach einer Fundmeldung auf unserer Internetseite meldeten sich ihre Besitzer zwei Tage später. Sie erzählten uns, dass Hätti-Wilma-Rosa-Emmi, die eigentlich Barbie hieß, ihnen verloren gegangen sei. Die Geschichte klang allerdings so an den Haaren herbeigezogen, dass wir genauer nachhaken und erfuhren, dass sie mit der Hündin überfordert gewesen waren und sie zur Pflege ihren Freunden übergeben hatten. Allerdings waren diese auch wiederum überfordert und brachten die Kleine schließlich zu uns ins Tierheim – unter dem Vorwand, sie hätten sie gefunden.

Barbie kam vorerst wieder zurück zu ihrer Familie. Doch schon zwei Wochen später meldeten sich die Besitzer erneut bei uns. Nach wiederholten Gesprächen zeigten sie sich einsichtig, dass Barbie nicht der Hund sei, den sie sich vorgestellt hatten und wir ihr eine neue Chance und ein neues Zuhause suchen würden. Dabei erfuhren wir, dass Barbie als reinrassiger Pitbull gekauft wurde. Mit dieser Rassebeschreibung schien der Verkäufer die Besitzer wohl übers Ohr gehauen zu haben. Denn wie ein



Pitbull wirkte sie auf uns nicht.

Bei uns im Tierheim angekommen, wurde ein Nabelbruch festgestellt, der operiert werden musste. Anschließend konnten wir ein „Für-Immer-Zuhause“ für Hätti-Wilma-Rosa-Emmi suchen. Wie immer bei Welpen im Tierheim, meldeten sich viele Interessenten. Wir entschieden uns schließlich für eine sehr liebevolle Familie. Unser Welpe mit den vielen Namen heißt nun nur noch Luna und ist nach dem ganzen Hin und Her endlich angekommen.

## Auf Wiedersehen und DANKE an unsere Uli

Acht Jahre lang kochte unsere ehrenamtliche Uli drei Mal wöchentlich im „Treffpunkt“ für unser ganzes Team ein ausgesprochen leckeres und gesundes Mittagessen. Bei der Auswahl der Menüs gab sie sich sehr viel Mühe – sie kochte ausschließlich vegetarische und vegane Gerichte.

Uli nutzte das Café ebenso für weitere Zwecke zu Gunsten des Tierschutzvereins und veranstaltete neben dem „Treffen bei Kaffee & Kuchen“ am Wochenende, auch einmal im Monat einen veganen Brunch mit vielen köstlichen Speisen. Sie sammelte hierbei viele Geldspenden

für den Verein. Aufgrund von Corona konnte der Brunch seitdem leider nicht mehr stattfinden.

Zum Tierheimfest backte sie was das Zeug hielt und betreute den gesamten Kaffee- und Kuchenbereich im Treffpunkt.

Nun hat sich Uli aus privaten Gründen zurückgezogen und ihre Tätigkeit im Tierheim niedergelegt. Wir danken ihr für die Zeit und all ihre Mühen. Ebenso all ihren helfenden Händen, die sie stets beim Vorbereiten und Kochen tatkräftig unterstützt haben. Das ganze Team wird sie vermissen und wir wünschen ihr alles Gute.

## Besuch von der Mittelschule Weer

In ihrer letzten Schulwoche vor den Sommerferien, hat uns die MS Weer besucht. Aufgrund von Corona musste der Besuch einige Male verschoben werden. 16 Schülerinnen und Schüler waren bei uns und bekamen eine Führung durch unser Haus. Sie erfuhren viel über den Ablauf im Tierheim, über die Haltungsbedingungen von dem einen oder anderen Nager und durften sogar eine Schlange berühren.

Als Dankeschön sammelten die Kinder eine Menge Spenden, die sie uns überreichten. Unsere Katzen und Hunde freuten sich sehr über die mitgebrachten Überraschungen und auch wir hatten eine Menge Spaß mit den Schülerinnen und Schülern.

Für Schulklassen bieten wir ab September auch wieder unsere Vortragsreihe in Schulen zu bestimmten Tierarten und ihren Haltungsformen sowie einen interessanten Ein-



blick in die Arbeit der Tierheime und des Tierschutzes in Tirol an. Mehr hierzu erfahren Sie auf Seite 29.

## Ein Rollstuhl für Happy

Unser Happy hatte bisher nicht wirklich viel Glück in seinem Leben. Angeschafft als Kinderspielzeug, beschloss er kurzerhand aus seinem Gehege auszubrechen, leider wurde er in der Nacht von einem Raubtier attackiert und schwer verletzt. Seine vorherigen Besitzer wollten weder mit ihm zum Tierarzt gehen, noch ein beeinträchtigtes Kaninchen haben.

So landete Happy bei uns und hat uns von Anfang an gezeigt, dass er leben will. Seine beiden Hinterläufe sind komplett gelähmt, dies hindert ihn aber nicht daran, die Sonne zu genießen, alles zu beschnuppern und Freude

am Leben zu haben. Jedoch benötigt er einen Rollstuhl, der es ihm erleichtert, mit den anderen Kaninchen umher zu laufen und seinen Alltag zu bewältigen.

Aus diesem Grund suchen wir tierliebende Menschen, die uns mit einer kleinen Spende unterstützen möchten, um Happy ein besseres Leben zu ermöglichen und ihm einen angepassten Rollstuhl anfertigen zu lassen.



## Entenküken mit Hilfe der Feuerwehr gerettet



In einem Entwässerungsgraben in Kirchbichl entdeckte ein benachbarter Schrebergartenbesitzer Anfang Juli eine Entenfamilie, die sich nicht mehr selbstständig befreien konnte. Er informierte daraufhin das Tierheim Wörgl. Nach dem ersten Lokalausweis musste unsere Kollegin jedoch feststellen, dass sie alleine keine Chance hatte, die Enten aus dem Graben retten zu können.

Die Entenmutter war bis zu diesem Zeitpunkt bei den Küken, konnte sie aber ohne fehlenden festen Boden auf dem Wasser nicht ausreichend wärmen. Wir wussten nicht, wie lange die Entenfamilie bereits dort gesessen hatte und wieviel Zeit den Küken noch bis zu einer womöglich folgenschweren Unterkühlung blieb. Zusätzlich war das Wasser so stark verunreinigt, dass wir von einer Gesundheitsgefährdung für die Tiere ausgehen mussten. Unsere Mitarbeiterinnen besprachen sich darauf mit der zuständigen Freiwilligen Feuerwehr, die ihre Männer aus Kirchbichl und Kastengstatt zum Einsatzort schickte. Leider flog die Entenmutter davon, aber es galt, die Küken

zu retten, die sonst leidvoll sterben hätten müssen. Die Feuerwehrmänner stiegen in den Wassergraben und konnten alle fünf Entenküken einfangen und uns übergeben. Wir brachten die Küken in das Tierheim Wörgl, wo sie fürs Erste versorgt, gefüttert und gewärmt wurden. Da uns die artgerechten Unterbringungs- und die Aufzuchtmöglichkeiten für Enten fehlen, konnten wir die Kleinen glücklicherweise am folgenden Tag zum Haus der Tiere nach Maurach bringen. Dort wird man sich nun liebevoll um die Bande kümmern, bis sie in die Freiheit entlassen werden kann.

Wir danken ganz herzlich dem Anwohner, der die bedrohliche Situation erkannt und gemeldet hat, den Männern der Feuerwehren Kirchbichl und Kastengstatt für ihren schnellen Einsatz sowie dem Haus der Tiere für die wieder einmal tolle Zusammenarbeit und die Aufzucht der Küken.



## Erneut trächtig trotz Babys

Eine wilde Bauernkatze kam mit ihren zwei etwa vier Wochen alten Babys zu uns ins Tierheim, damit wir die Kleinen pflegen, an Menschen gewöhnen und inklusive Mamakatze ausreichend versorgen konnten. Die Kleinen waren am Anfang sehr vorsichtig, wurden aber uns gegenüber bald interessierter und aufgeschlossener. Die Mutter duldet uns zwar beim Putzen und Füttern in ihrer Nähe, mied aber jeden Kontakt und versteckte sich lieber in ihrer Höhle. Nach 52 Tagen im Tierheim trauten wir eines morgens unseren Augen kaum: In der Nacht waren fünf neue Babys auf die Welt gekommen. Leider hat keines der Kleinen überlebt – sie waren so schwach, dass sie kurz nach der Geburt verstarben.

Obwohl die Mutterkatze, bevor sie ins Tierheim kam, noch zwei wirklich sehr kleine Babys hatte, die sie versorgen musste, war sie bereits wieder trächtig geworden. Da sie in den ganzen Wochen meist in ihrer Höhle saß,

haben wir die Trächtigkeit nicht bemerkt. Da wir glaubten, dass die Kleinen vom ersten Wurf noch bei ihr säugen würden, hatten wir sie auch noch nicht kastrieren lassen. Es ist einfach unglaublich, was die Mutter körperlich durchgemacht haben muss.

Wir trennten die Kleinen von der Mutter, damit sie sich erst einmal in Ruhe erholen konnte. Als sie wieder bei Kräften war, konnte sie kastriert und an ihrem gewohnten Platz in die Freiheit gelassen werden. Die zwei Geschwister fanden ein Zuhause bei sehr katzenliebenden Menschen.



## Mit Krankheit überfordert

Vor ein paar Wochen stand nach Feierabend im Tierheim eine Frau vor der Tür. Sie müsste dringend ihr Kaninchen abgeben, da dieses inkontinent sei und sie sich nicht weiter darum kümmern könnte. Weitere Untersuchungen und Behandlungen könne sie sich nicht leisten und auch den Aufwand für ein solches Tier wollte sie nicht länger betreiben.

Das überaus liebe Zwergkaninchen mit dem Namen Otto war aufgrund seiner Inkontinenz bereits stark verklebt, verfilzt und großflächig an manchen Körperteilen wahrscheinlich permanent durchnässt. In mühevoller Kleinstarbeit nahm sich eine unserer Pflegerinnen seiner an und schnitt ihm Stück für Stück sein verklebtes Fell heraus. Der arme Kerl hielt einfach still und ließ alles brav über sich ergehen. Es ließ uns keine Ruhe und wir wollten wissen, was die Ursache für seine Inkontinenz sein konnte. Deshalb ließen wir einen Ultraschall machen. Dabei stellte sich heraus, dass Otto unter Blasengrieß litt, der ab sofort behandelt wurde. Schon nach einigen Tagen ging es dem zutraulichen Kerl besser und er durfte in unser Außengehege umziehen. Dort fühlt er sich nun richtig wohl. In Zukunft soll bei ihm auf jegliches Fertigfutter

verzichtet und allein mit Heu und frischem Grün gefüttert werden. Wir wünschen uns für Otto ein Zuhause bei Kaninchenliebhabern, die auf unser Sorgenkind ein besonderes Auge haben und ihn von der Ernährung bis zur Unterbringung artgerecht halten können.



## Hochwasser-Evakuierung im Tierheim Reutte



Nach den vielen schockierenden Bildern von reißenden Flüssen, Flutwellen und überschwemmten Wohngebieten aus Deutschland und großen Teilen Österreichs, traf es am Sonntag, den 18. Juli 2021, auch Reutte in Tirol: Das Grundwasser stieg aufgrund der starken Regenfälle so stark an, dass nach kürzester Zeit auch schon die Außengehege der Hunde, Katzen und Kleintiere im Tierheim in Reutte unter Wasser standen. Doch unsere Tierpfleger und zahlreiche Helfer vor Ort zögerten nicht lange, evakuierten vorsorglich alle Tiere und brachten sie auf Pflegeplätze in Sicherheit.

herzlich bei allen bedanken, die, in welcher Form auch immer, an uns gedacht und geholfen haben. Wir sind immer noch überwältigt!

Schon nach drei Nächten konnten wir die Hunde und nach einer Woche die Katzen und Kaninchen wieder ins Tierheim übersiedeln. Ein paar Tiere hatten das große Glück und durften direkt von den Pflegeplätzen in ein neues Zuhause übersiedeln.



Zum Glück ging das Wasser schnell wieder zurück und unsere Mitarbeiter vor Ort konnten schon zwei Tage nach den Ereignissen mit den Aufräum- und Putzarbeiten beginnen. In den Außengehegen mussten die Böden rausgerissen werden,

insbesondere Kratzbäume und Betten waren nicht mehr zu gebrauchen.

Aber auch hier gibt es tolle Neuigkeiten: Die Anteilnahme unserer Tierschutzvereins-Community war riesig. Unzählige Futter-, Sach- und Geldspenden erreichten unser Tierheim Reutte schon nach kürzester Zeit. Außerdem bekamen wir etliche Hilfsangebote, dass Tiere vorübergehend aufgenommen oder beim Putzen geholfen werden könnte. An dieser Stelle möchten wir uns ganz



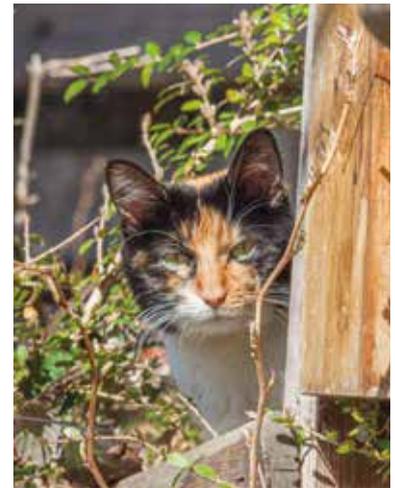
## Katzen-Streichler gesucht



Unsere langjährigen Tierheim-Bewohner Verdo und Rosa wünschen sich bei uns im Katzenheim mehr Zuwendung, als wir ihnen neben der Betreuung der vielen anderen Katzen geben können. Daher sind wir nun auf der Suche nach Katzen-Streichlern, die sich regelmäßig ein bis zwei Stunden nachmittags zu unseren beiden Schmusekatzen setzen und ihnen Aufmerksamkeit schenken mögen. Egal, ob einfach nur streicheln, kämmen oder etwas vorlesen. Interessierte Katzenliebhaber können sich gern bei uns melden.

## Einfach in unserem Garten ausgesetzt

Eines sonnigen Tages war plötzlich eine dreifarbige Katze im Garten des Katzenheims Schwaz. Als ob sie schon immer hier gewohnt hätte, gesellte sie sich bei der Fütterung zu allen anderen Freigängern und machte es sich auch auf der Gartenbank gemütlich. Jedoch war sie immer sehr scheu und rannte sofort weg, wenn man ihr einen Schritt zu nahe kam.



Nach vielen erfolglosen Einfangversuchen wurde die von uns auf den Namen Arabella getaufte Katze plötzlich zutraulich. Anscheinend hatte sie genug vom Leben im Freien. Im Haus reagierte sie so, als ob sie immer in einer Wohnung gelebt hätte. Sie ging freiwillig in den Transporter, benutzte die Katzentoyilette und genoss ihr Bettchen. Wir vermuten, dass Arabella bei uns einfach ausgesetzt worden war. Nun suchen wir für sie ein Zuhause bei lieben Menschen, die sie ein Leben lang behalten möchten.

## Abschied von Sonnenschein Luni



Luni war bereits vor drei Jahren von uns in ein neues Zuhause vermittelt worden. Doch leider musste sie vor drei Monaten wegen Zeitmangel wieder zu uns zurück gebracht werden. Luni war bei ihrer Rückkehr sehr abgemagert und leider wurde auch ein Herzgeräusch festgestellt. Wiederholt musste Blut abgenommen werden und sie musste viele Untersuchungen durchstehen. Vermutlich hatte sie ein Lymphom, das um ihr Herz herum wuchs. Trotz allem war Luni immer gut gelaunt und zum Schnur-

ren aufgelegt. Sie war einfach unser Sonnenschein. Bei schönem Wetter gingen wir mit ihr im Garten spazieren und versuchten, sie aufzumuntern. Plötzlich jedoch stellte sich ihre Darmtätigkeit einfach ein, worauf sie erneut unangenehme Behandlungen über sich ergehen lassen musste.

Eines Tages fing Luni etwas zu husten an, und rasch breitete sich ein Katzenschnupfen über Augen und Nase aus. Sie bekam kaum noch Luft und ihr Rachen war grau belegt. Vermutlich hatte sich das Lymphom in ihrer Lunge ausgebreitet. Schweren Herzens entschieden wir, unseren Sonnenschein gehen zu lassen. Wir brachten ihr noch Sonnenblumen ans Krankenbett und hielten sie fest, während sie ihren letzten Atemzug machte.

Leider gibt es nicht immer ein Happy End. Luni kämpfte tapfer gegen ihre Krankheiten. Sie bereicherte jeden Tag unsere Arbeit im Katzenheim und zeigte uns auch, wie wertvoll Gesundheit ist.

## Tierschutz für Katzen

In unserer Tierhoamat bekommen wir viele unserer Bewohner über den Tierschutzverein, das TH Mentlberg. Viele davon sind Senioren, krank oder unvermittelbar. Durch die tolle Zusammenarbeit können wir es diesen Katzen ermöglichen, noch einen schönen Ruhestand zu genießen, wo es ihnen an nichts fehlt. Hierfür möchten wir uns herzlichst bedanken. Ohne diese super Zusammenarbeit wäre das in diesem Umfang nicht möglich!



Diese und noch weitere Katzen wurden vom Tierschutzverein für Tirol in unserer Tierhoamat übersiedelt und dürfen nun ihren Lebensabend hier verbringen.



## Erfolgreiche Saison für unsere Drohnenrettung

Die Saison 2021 ist schon wieder vorbei und auch in diesem Jahr konnten wir wieder unzähligen Kitzen das Leben retten. Ein Dank gilt allen Bauern und Jägern für ihr entgegen gebrachtes Vertrauen und ihre Unterstützung. Da die Nachfrage nach unserem Angebot immer größer wird, müssen wir für die nächste Saison unser Team erweitern und suchen hierfür noch Drohnenpiloten und Operator.

## Spenden

Wir möchten uns für die Futterpatenschaften, Mitgliedschaften und Spenden herzlich bedanken, auch bei allen anderen ehrenamtlichen Helfern für die tolle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

## Trauriger Fund

Vor gerade einmal zwei Monaten, im Mai, ist die Norikerstute Lisa bei uns eingezogen. Ihr Zustand war altersbedingt leider schlecht. Sie war sehr dünn, schwach und ihre Zähne nicht mehr die besten. Wir haben alles Menschenmögliche versucht, um sie aufzupäppeln. An den Zähnen konnte der Tierarzt aufgrund ihres hohen Alters nicht mehr viel tun, also haben wir Maisflocken zugefüttert, um ihr ein bisschen Gewicht und Energie zurück zu geben. Am 24. Juli, als wir in den Stall kamen, um die Tiere zu versorgen, lag Lisa am Boden. Leider konnten wir nichts mehr für sie tun. Aber zumindest wurde sie in ihren letzten Wochen bei uns noch einmal so richtig verwöhnt und umsorgt, das macht den Verlust etwas leichter.



## Die ersten stacheligen Wildbabys sind da

Ende Juli machte sich unsere Mitarbeiterin Lena auf den Weg nach Fritzens, um drei verwaiste Igelbabys zu holen. Das Muttertier der Kleinen war bereits viel zu lange weg, sodass die Kleinen unruhig wurden und das Nest vor lauter Hunger verließen. Auf welche Art und Weise die Mama evtl. umgekommen ist, kann man nur vermuten. Leider werden jährlich tausende Igel von Autos überfahren oder fallen an anderen Gefahren zum Opfer. Fällt darunter eine säugende Igeldame, bedeutet das auch gleichzeitig das Ende ihrer Jungen. Diese Kleinen haben jedoch Glück im Unglück gehabt und wurden von tierlieben Menschen rechtzeitig entdeckt und uns gemeldet. Die drei Stachelkinder wurden bei der Ankunft in unserer Wildtierstation direkt mit



Wärme und Aufzuchtsmilch versorgt und waren somit über den Berg.

Mittlerweile befinden sie sich bei Ramona aus Kitzbühel, eine unserer Pflegestellen, wo sie liebevoll großgezogen und ausgewildert werden.

## Seltene Pfleglinge – in Kürze wiederholt zu Gast



Langohrfledermäuse – die besonders seltenen nachtaktiven Vertreter bekommen wir in unserer Wildtierstation nur sehr selten zu Gesicht. Im Juni erhielt der Notdienst TH-Wörgl eine erwachsene, schwer verletzte Langohrfledermaus, welche zur Weiterversorgung in unsere Wildtierstation in Innsbruck übergeben wurde. Nur einen Monat später trafen über unseren Notdienst in Mentlberg dann gleich zwei Langohren – und das innerhalb von nur einer Woche – bei uns ein. Es handelte sich bei beiden Tieren um Säuglinge, die noch Milch benötigten. Nur 14 Tage später dann der Anruf über den Wildtier-Notruf. Die selbe Finderin hat in ihrem Garten wieder zwei Langohr-Babys gefunden. Die Mama habe sich aus dem Staub gemacht und die Kleinen allein gelassen. Auch diese wurden schnellstmöglich von uns abgeholt.

## Schlechte Zeiten für Schwalben und Mauersegler

Der nasse und viel zu kalte Sommer machte den Flugkünstlern äußerst zu schaffen. Täglich wurden geschwächte, durchnässte und ausgehungerte Schwalben und insbesondere Mauersegler am Boden gefunden. Sie wurden uns gebracht oder nach Meldungen von uns eingesammelt. Zwischen Juli und August kamen im Durchschnitt täglich vier bis fünf Segler in unserer Wildtierstation.

Bei den schlechten Wetterbedingungen im heurigen Sommer waren zu wenige Insekten unterwegs, die jedoch die Hauptnahrungsquelle der Flugjäger sind. Regnet es dauerhaft, können die Vögel nicht ausreichend jagen. Die Folge: Sie fallen völlig kraftlos und abgemagert zu Boden. Lange dauert die Phase, sie aufzupäppeln – sofern sie nicht schon zu viel Schaden davon getragen haben, um sie rechtzeitig auf ihre Reise in den Süden zu schicken.



Lea kam vor einem Jahr aus schlechter Haltung und bereits trächtig ins Tierheim Reutte. Sie bekam ihre Jungen und kämpfte danach mehrere Male um ihr Leben. Sie hat alles gut überstanden und durfte im Juni zu Alice nach Innsbruck übersiedeln. Alice war auf der Suche nach einer Partnerin für ihren Falco und fand diese mit unserer Lea. Ein großes Lob an Alice, die den Großteil ihrer Wohnung mitsamt Balkon dem Kaninchenpärchen zur Verfügung stellt.



**Liebe Mitarbeiterinnen im Tierheim Mentlberg,**

Lilly ist glücklich, noch ein Zuhause gefunden zu haben.  
Liebe Grüße schickt Frauchen Elisabeth und Lilly



**Hallo,**

das sind Rio aus dem Tierheim Mentlberg und sein neuer Freund Django. Er hat sich gut Zuhause eingelebt und darf auch den gemeinsamen Urlaub genießen.

Liebe Grüße Diana



**Hallo nach Schwaz,**

liebe Grüße wieder einmal aus dem Zillertal. Unsere Sammy ist schon richtig groß geworden.

Eure Barbara mit Familie



**Hallo ihr Lieben in Mentlberg,**

Urmel ist es viel zu heiß. Deswegen ist er momentan ein bissl ruhiger. Sonst ist er immer noch unser Lausa, der total verschmust ist. Die halbe Deko ist weg, da er alles verfolgt und frisst, was in die Wohnung kommt. Urmel ist so ein herziger und verschmuster Kater. Wir sind unendlich froh, dass wir ihn haben.

Liebe Grüße Cornelia und Sophie

# VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

## **Liebe Mitarbeiter des Tierschutzvereins,**

vor zwei Tagen zog der 12-jährige Felix vom Katzenheim Schwaz bei uns ein. Anlass war der Tod unserer 14-jährigen Katzendame.

Siamese Cosmo holten wir Ende 2019 vom Tierheim Wörgl.

Beide sind tolle Kater und schon nach zwei Tagen sehr harmonisch miteinander.

Wir sind mega glücklich, so tollen Tieren ein "Für-immer-Zuhause" geben zu dürfen.

Cosmo, Felix, Martina & Wolfgang

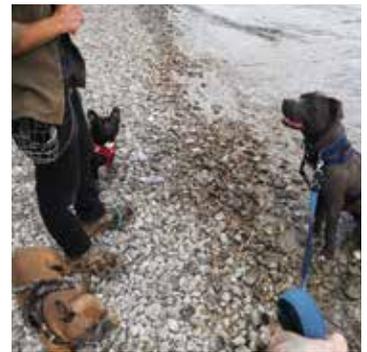


## **Liebes Mentlberg-Team,**

Joschi hat viele neue Freunde gefunden. Die kleine Wasserratte genießt das Baden im See und erholt sich danach im Garten.

Liebe Grüße

Stefanie und Tim



## **Hallo nach Mentlberg,**

Meerschweinchen Sanny, Jessie, Trick und Daisy lassen es sich in ihrem neuen Zuhause gutgehen.

Schöne Grüße Karin mit Familie



## **Hallo liebes Team in Wörgl,**

nach ein paar Wochen haben sich Mia und James sehr gut bei uns eingelebt. Von Anfang an waren sie sehr munter und interessiert an allem, was es zu entdecken gab. Mia ist die mutigere, geht immer vor und schaut, was los ist, während James ihr brav folgt. Beide haben ihr neues Heim gleich akzeptiert. Sie verstehen sich sehr gut – spielen, toben, kuscheln und schlafen die ganze Zeit zusammen. Vielen lieben Dank für alles. Ihr seid ein Top Team. Wir schicken euch ganz liebe Grüße Tamara, Thomas, Tiziana und Matteo aus Kufstein



Nico kam ins Tierheim Reutte, weil er unter Verlustängsten litt und nicht alleine bleiben konnte. Die Mitarbeiter dachten, dass er aufgrund seines Problems schwer zu vermitteln sei. Doch schon nach einer Woche im Tierheim kam Georg aus Serfaus, um Nico kennenzulernen. Von Anfang an waren sie wie füreinander geschaffen. Die privaten und beruflichen Umstände ermöglichen es, dass Nico das Alleinebleiben langsam lernen kann.



# VERMISSTE & GEFUNDENE TIERE

AN 365 TAGEN IM JAHR KÜMMERN SICH DIE MITARBEITER DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL NICHT NUR UM DIE IM TIERHEIM UNTERGEBRACHTEN TIERE, SONDERN AUCH UM DIE MELDUNGEN VON VERMISSTEN UND GEFUNDENEN TIEREN IN TIROL SOWIE DEN GRENZNAHEN GEBIETEN.

RUND  
**3000**  
MELDUNGEN  
JÄHRLICH



**Rund 3000 Meldungen** von vermissten und gefundenen Haustieren erreichen unsere Tierheime jährlich. Jede einzelne Meldung wird bei uns protokolliert und auf den verschiedenen Kanälen wie Facebook, Homepage sowie Zeitungen und Haustierportal veröffentlicht. Die Meldungen werden mit großer Sorgfalt betreut, da auch wir uns wünschen, jedes Tier wieder wohlbehalten an seinem gewohnten Platz zu wissen.

Der größte Teil der eingehenden Meldungen betrifft vermisste Katzen. **Nur knapp ein Viertel davon kommt nach ein paar Tagen oder wenigen Wochen wieder zurück in das gewohnte Zuhause.**

Auch bei den Fundtieren sind unsere Hauskatzen deutliche Spitzenreiter, gefolgt von gefundenen Kleintieren und Zuchtvögeln. Die Besitzer gefundener Hunde können, soweit die Tiere ordnungsgemäß gechipt und registriert sind, glücklicherweise in der Regel innerhalb kürzester Zeit verständigt werden. Trotzdem kommen immer wieder Fundhunde zu uns, die entweder **nicht gechipt sind oder der Chip nicht registriert wurde**. Wir möchten hiermit auch nochmals darauf hinweisen, dass eine Chip- und Registrierungspflicht besteht.

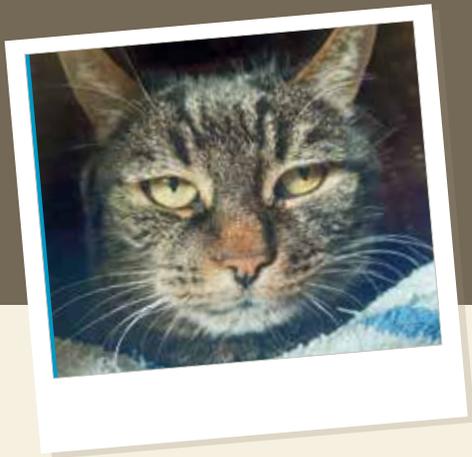
Fast alle gefundenen Tiere werden zur Versorgung in einem unserer Tierheime abgegeben. Nur etwa **jedes siebente Fundtier wird von seinem Besitzer gesucht und im Tierheim wieder abgeholt**.

Einen Monat lang haben die Besitzer Zeit, ihr Tier im Tierheim abzuholen. Nach dieser Frist werden die Tiere zur Vermittlung freigegeben und es wird ein neues Zuhause für sie gesucht.

WER EIN TIER ALS VERMISST MELDEN ODER EINEN FUND MITTEILEN MÖCHTE, KANN DIES TELEFONISCH ODER PER EMAIL BEI EINEM UNSERER TIERHEIME TUN. ÜBER DAS KONTAKTFORMULAR AUF UNSERER HOMEPAGE ODER PER PRIVATNACHRICHT ÜBER UNSERE FACEBOOK-SEITE „VERMISSTE UND GEFUNDENE TIERE-TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL“.

## WICHTIG SIND FOLGENDE ANGABEN:

- Wo wird das Tier vermisst / wurde es gefunden (Ort + Ortsteil, evtl. Straße)
- Seit wann wird es vermisst/ wurde es gefunden
- Foto des Tieres
- Geschlecht, Alter und besondere Merkmale (z.B. auffallende Körperzeichnung, Chip, kastriert etc.)
- Bei vermissten Tieren zum Verhalten: Ist es sehr ängstlich und sollten daher keine Einfangversuche unternommen werden oder ist es sehr zutraulich?
- Wie möchte der Besitzer verständigt werden? Direkter Kontakt mit dem Finder durch Veröffentlichung der eigenen Telefonnummer? Vorteil: Rund um die Uhr können Finder den Besitzer verständigen. Oder soll bei einem Fund der Tierschutzverein zuerst kontaktiert werden (in der Nacht nicht erreichbar).
- Kontaktdaten des Besitzers / Finders
- Sollte ein als vermisst gemeldetes Tier wieder zu Hause sein, bitten wir um eine kurze Mitteilung, um die Anzeige aus unserem System löschen zu können.



# HAPPY END

## SORGENKIND BETTY

Im Jahr 2019 kam Betty zusammen mit ihrer Schwester Oranje ins Katzenheim Schwaz. Betty litt unter Diabetes, wodurch sie unrein wurde. Ihr Fell war mit Fäkalien verunreinigt und sie stellte ihr natürliches Putzverhalten gänzlich ein. Generell wirkte sie depressiv bis aggressiv. Die Vorbesitzerin war leider nicht mehr in der Lage, Betty zu pflegen. Die große Tigerdame war sehr stur, wenn es darum ging, Zucker zu messen oder Insulin zu spritzen. Ihre Schwester durfte bald in ein neues Zuhause umziehen, doch Betty blieb wegen ihrer täglichen Behandlungen im Katzenheim.

Eines Tages war Betty so böse auf die Spritze, dass sie eine Tierpflegerin des Katzenheims biss und ihr so einen Gips und die Einnahme von Antibiotika bescherte. Da wir Betty nicht weiter plagen wollten, stellten wir das verhasste Spritzen versuchsweise ein. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass Betty auch ohne ihr tägliches Insulin gut zurechtkam und sie es nicht mehr benötigte. Ihre neue Situation im Tierheim tat ihr anscheinend gut und ihr Blutzuckerspiegel war bestens.

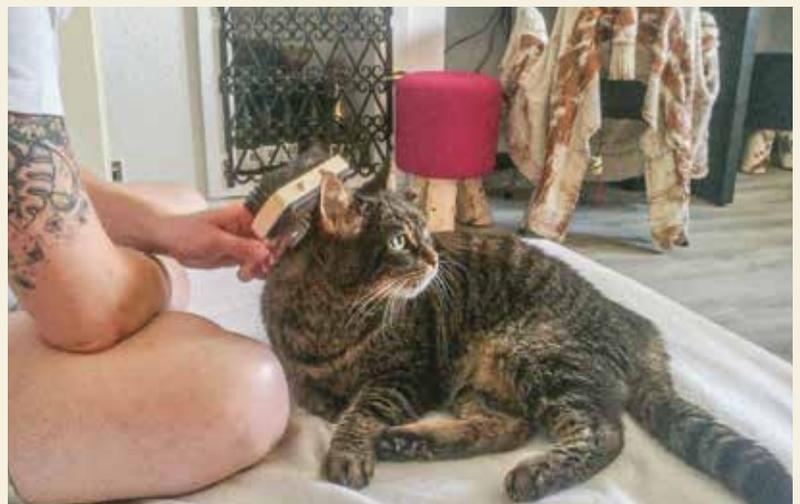
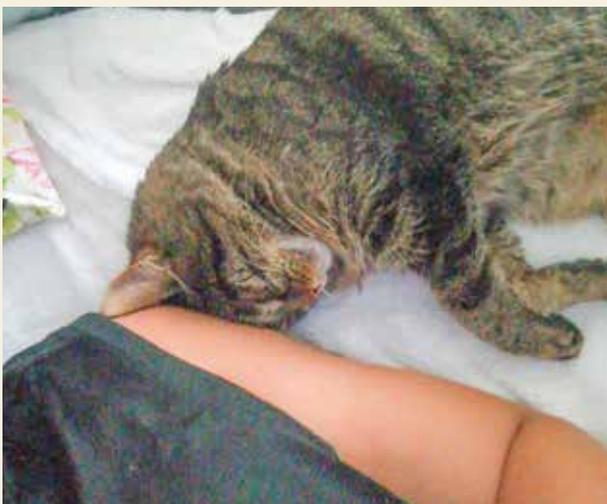
Ohne Spritzen wurde Betty zu einer lieben Schmuserin. Kurze Zeit später fanden wir eine ältere Dame, die Betty

bei sich aufnahm. Jedoch war Betty dort unglücklich und kam nicht mehr unter dem Bett hervor. Auch ihre Katzentoyilette benutzte sie nicht mehr. So kam die zehnjährige Dame wieder zurück ins Tierheim – verfilzt und verschreckt.

Nach einer Rundumerneuerung und ganz viel Kuscheleinheiten taute die liebe Betty wieder langsam auf und schenkte

uns ihr Vertrauen. Eines Tages, ganz unverhofft, besuchte uns ein nettes junges Pärchen im Katzenheim. Die zwei suchten ein neues Familienmitglied und Betty zeigte sich von ihrer besten Seite. Es war Liebe auf den ersten Blick und Betty ist nun glücklicher als je zuvor.

Wir wollen hiermit ein herzliches Dankeschön aussprechen, dass Simone und Christopher unser Sorgenkind Betty trotz ihrer Launen und Eigenheiten so lieb aufgenommen haben. Für die gemeinsame Zeit wünschen wir Euch noch viel Freude.



# Anschaffung, Kosten & Haltungsanforderungen von Reptilien



## WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR HALTUNG UND ANSCHAFFUNG VON REPTILIEN (BFSGPK):

Gemäß § 5 der 2. THVO müssen potentielle Käufer schon vor dem Kauf eines Reptils Kenntnisse über die Biologie der jeweiligen Art erwerben und ein entsprechendes Terrarium vorbereiten. Dieses Terrarium muss den artspezifischen Bedürfnissen der gewählten Tierart bzw. dem der Herkunftsbiotope (z.B. Tropen, Wüste, etc.) hinsichtlich Wärme, Licht, Belüftung sowie Luft- und Bodensubstratfeuchtigkeit entsprechen. Auch eine adäquate und artspezifische Ernährung (mit lebenden Insekten, "frisch toten" Kleintieren, frischem Gemüse und Obst, speziellen Vitaminpräparaten etc.) muss sichergestellt werden. Sowohl die Einrichtung eines Terrariums, als auch die Pflege der Tiere benötigt einiges an Fachwissen und vor allem Zeit und Geld.

Nur bei artgerechter Unterbringung und Ernährung zeigen die Tiere ihr gesamtes Verhaltensspektrum und erreichen auch ihre Endgröße sowie ihre normale Lebenserwartung, die durchaus mehrere Jahrzehnte betragen kann.

Kinder sollten frühestens mit 10 Jahren unter der Aufsicht eines Erwachsenen mit der Pflege von Terrarientieren betraut werden.

Wildtiere, deren private Haltung verboten ist, sind im § 9 der 2. Tierhaltungs-Verordnung gelistet.

In den einzelnen Bundesländern existieren Sicherheitspolizeiliche Gesetze, die die Haltung von einzelnen Tierarten verbieten bzw. eine Bewilligungspflicht und Auflagen zur Haltung bestimmter als gefährlich geltender Wildtiere normieren.

Gemäß § 25 TSchG besteht für Wildtiere mit besonderen Ansprüchen an die Haltung Meldepflicht innerhalb von 14 Tagen bei der Bezirksverwaltungsbehörde (Name, Anschrift des Halters, Art und Höchstzahl der gehaltenen Tiere).

Wildtiere sowie Haus- und Heimtiere dürfen erst an Minderjährige, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, abgegeben werden.

## ZUM KAUF EINES REPTILS:

Für viele Wildtierarten gelten artenhandelsrechtliche Bestimmungen. Sie sind auf Grund ihres Gefährdungsstatus (vom Aussterben bedrohte Arten) in den Anhängen I - III des Washingtoner Artenhandelsabkommens (CITES) gelistet und der Handel wird streng überwacht.

Informationspflicht besteht für gewerbliche Betriebe beim Verkauf von Tieren mittels Merkblättern gemäß § 31 Tierschutzgesetz.

Beim Kauf von CITES-pflichtigen Tierarten (CITES= Konvention über den Handel mit gefährdeten wildlebenden Tier- und Pflanzenarten) achten Sie auf die Übergabe der notwendigen CITES Papiere (Auskunft bei CITES Abteilung II/4 des BMLFUW). Für Exemplare von Arten des Anhang A besteht ein generelles Vermarktungsverbot - für jede kommerzielle Nutzung ist daher eine CITES - Bescheinigung notwendig!



EINE ÜBERSICHT DER GESETZLICHEN MELDE- UND BEWILLIGUNGSPFLICHTEN SOWIE DER TIERHALTUNG KÖNNEN SIE IN UNSEREM BEITRAG AUS DEM LETZTEN TSK 03-21 UNTER RAT & TAT NACHLESEN.



## GRUNDGEDANKEN VOR DER ANSCHAFFUNG VON REPTILIEN

Wildtiere sind keine Streicheltiere und suchen von sich aus keinen Kontakt zu Menschen! Häufiges Hantieren und Anfassen der Tiere bedeutet Stress für die Reptilien.

Wer soll sich hauptsächlich um das Tier kümmern und übernimmt die Verantwortung dafür? Platzbedarf, Wahl des richtigen Ortes für die Haltung (v. a. bei Winterruhe /-schlaf haltenden Reptilien): wird im Raum geheizt und ist eine Nacht- abkühlung möglich? Wird der Raum vor allem im Sommer sogar zu heiß?

Kann die Versorgung des Tieres im Urlaub oder bei Abwesenheit gewährleistet werden?

Aktiver Tierschutz bzw. Tierliebe bedeutet auch, auf ein Tier verzichten zu können, wenn eine optimale Unterbringung und Pflege für die gesamte Lebensdauer des Tieres nicht gewährleistet werden kann!

**Lassen Sie sich von Billigangeboten im Internet oder auf Tierbörsen/Reptilienbörsen nicht zu Spontankäufen verlocken!** Die Transparenz der Herkunft ist nicht immer gegeben. Sehr häufig werden Wildfänge angeboten. Gesetzliche Bestimmungen zum Tierschutz oder Artenhandel werden manchmal nicht beachtet. Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen ist mit erheblichen Geldstrafen und in manchen Fällen auch mit Freiheitsstrafen zu rechnen.

### Erwerben Sie nur Nachzuchten!

Gemäß § 8a Tierschutzgesetz besteht das Verbot des Feilbietens von Tieren an öffentlichen Plätzen. Dieses inkludiert auch das Verbot des Internethandels durch Züchter, die nicht nach Tierschutzgesetz gemeldet sind. Jemand, der ein gehaltenes, nicht heimisches Wildtier aussetzt oder verlässt, um sich seiner zu entledigen, verstößt gegen das Verbot der Tierquälerei gemäß § 5 Tierschutzgesetz. Das Aussetzen nicht heimischer Wildtiere gefährdet auch das heimische Ökosystem (Nahrungskonkurrenten, Verdrängung unserer heimischen Wildtiere).

Der Gesundheitszustand eines Reptils ist für den Laien meist nicht erkennbar und oftmals bedenklich. Gewährleistungsansprüche nach einem Kauf sind meist nicht geltend zu machen.

Quelle: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz; [www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Tiergesundheit/Tierschutz/Publikationen.html](http://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Tiergesundheit/Tierschutz/Publikationen.html)

## DIE KOSTEN BEI DER ANSCHAFFUNG DES TIERES:

Wenn man sich für einen kleineren Leguan oder einen Gecko entscheidet, so reichen meist 70 Euro pro Tier aus. Exotischere Tiere oder besondere Zuchtexemplare sind teurer. Hier sind mehrere hundert Euro die Regel, in Einzelfällen kann allein die Anschaffung bereits mit bis zu 1.000 Euro zu Buche schlagen.

Terrarium: zw. 150 - 300 Euro - bei Glasterrarien mit entsprechender Größe deutlich darüber.

## TECHNISCHE EINRICHTUNG:

- notwendige Lichtanlage (Wärmelampe, UV-Licht): ab ca. 60 - 150 Euro
- notwendige Regelung der Luftfeuchtigkeit, Mess- und Kontrolleinrichtungen (z.B. Hygrometer und Thermometer) je nach Ausstattung ab ca. 15 bis mehrere 100 Euro
- Ausgestaltung des Terrariums mit Pflanzen und Bodensubstrat ca. 100 Euro
- Quarantäneterrarium für den Krankheitsfall und für Neuanschaffungen (siehe Kosten Terrarium)

## LAUFENDE KOSTEN:

- Futterkosten: ab ca. 5 Euro bis zum 10-fachen davon bei Lebendfutter pro Monat
- Heiz-/Stromkosten: ca. 20-50 Euro pro Monat
- Teil- oder Komplettaustausch des Bodensubstrates/ der Terrariumeinrichtung - je nach Bedarf aber mindestens 1x jährlich
- regelmäßiger Wechsel von Leuchtmitteln (UVB-Lampen ca. halbjährlich)
- Einplanung von Tausch/Erneuerung defekter technischer Einrichtung

Die Kosten für den Tierarzt sind bei optimalen Haltungsbedingungen deutlich günstiger und dürften im Laufe des gesamten Lebens Ihres Reptils unter den Jahreskosten der Haltung liegen.

### Beispiele für Haltungskosten pro Jahr:

Schildkröte 540 Euro / Jahr  
Leguan 1.320 Euro / Jahr

Mag. Stefan Vorhofer  
PETVETS Kleintier- &  
Exotenpraxis

# Der tierfreundliche Garten zum Überwintern

Durch Baum- und Heckenschnitt sowie andere Aufräumarbeiten im Herbst fällt im Garten einiges an, das leider zu häufig entsorgt wird. So genanntes Totholz und Blätterhaufen eignen sich hervorragend als Winterquartier.

Insekten, Spinnen, Reptilien, Amphibien, Fledermäuse, Haselmäuse, Siebenschläfer bis hin zu Igel, aber auch verschiedenen Vogelarten, profitieren von einem Garten, in dem Herbstabfälle liegen bleiben dürfen. Je dicker das Totholz, desto besser eignet es sich als Nahrungsquelle und Lebensraum. Zum Überwintern bieten die eigentlichen Gartenabfälle Schutz vor Kälte und Fressfeinden. Ein bekannter und allseits beliebter Wintergast ist der Igel. Doch als Tierfreund wird man sich auch darüber freuen, Marienkäfer, Zitronenfalter, Eidechse und Kröte ein Zuhause zu geben.

Den eigenen Garten als Winterquartier zur Verfügung zu stellen bedeutet nicht zwangsläufig, dass man alles liegen lassen oder zu großen Haufen zusammenlegen muss. Eine gute Alternative wären z.B. Themenecken im Garten. So kann man in einer Ecke einen Haufen Heckenschnitt und ein paar größere Totholzäste liegen lassen und in einem anderen Teil einen Blätterhaufen oder auch einen Steinhaufen. Verschiedenen Tierarten kann so ein Lebensraum angeboten werden, der mit etwas Einfallsreichtum zu einem schönen Blickfang gestaltet werden kann.

Nach den Gartenarbeiten im Herbst herrscht üblicher-

weise kein Mangel an Materialien. Für Reptilien und Igel kann durch Ausgraben einer Mulde, die anschließend mit Laub befüllt wird, ein optimaler Untergrund zum darüber verteilten Geäst geschaffen werden. So entsteht ein gut temperierter Unterschlupf auch für die kalten Zeiten. Beim Aufschichten sollte man darauf achten, lockere Haufen durch die Nutzung unterschiedlicher Zweig- und Astgrößen zu schaffen. So kann man den verschiedensten Tierarten Unterschlupf anbieten. Wer zur Behausung noch eine Katzenabwehr für die Bewohner hinzufügen möchte, kann Brombeerpflanzen einsetzen, die als natürlicher Schutzzaun dienen.

Die Standort-Wahl entscheidet darüber, ob wir eher trocken liebenden Reptilien oder feucht liebenden Amphibien Unterschlupf anbieten möchten. So kann jeder Gartenbesitzer selbst mit beeinflussen, welchen Tieren er ein Zuhause geben möchte.

**DA SICH DIE MEISTEN GÄSTE IHR WINTERQUARTIER BEREITS IM SPÄTHERBST SUCHEN, SOLLTE AB DIESEM ZEITPUNKT DER GARTEN NICHT MEHR AUFGERÄUMT WERDEN.**

Bei den Aufräumarbeiten verzichten Sie auf Laubbläser und Laubsauger. Schlimmstenfalls können Tiere eingesaugt werden. Aber auch durch das Wegblasen können kleine Tiere getötet und der Boden geschädigt werden. Die Nährstoffversorgung des Bodens verschlechtert sich und er trocknet schneller aus. Würmer, Kleinsäuger und Insekten verlieren ihre Nahrungsgrundlage.

Zum Beobachten gibt es bei den stillen Gartenbewohnern in der Regel leider nicht viel.



ZUSAMMENGEPFERCHTES LAUB, GEMISCHT MIT DICHTEN DÜNNEN ÄSTEN, BIETET EINE GESCHÜTZTE DECKE, UNTER WELCHE DER IGEL SEIN NEST ERRICHTEN KANN.

Gerade deshalb möchten wir für unsere ruhigen Nachbarn Werbung machen. Denn auch sie haben es verdient, dass wir eine lebenswerte Umgebung schaffen. Wer Nützlingen im Winter ein Zuhause bietet, profitiert im nächsten Frühjahr von den natürlichen Schädlingsbekämpfern.

SPÄTESTENS WENN IN DER NACHT DIE ERSTEN MINUSGRADE HERRSCHEN, DENKEN TIERLIEBHABER DARAN, FUTTERSTELLEN FÜR WILDVÖGEL HERZURICHTEN. DABEI WERDEN IM WINTER KLEINSTTIERE HÄUFIG VERGESSEN. BEREITS IM HERBST KÖNNTEN FÜR VIELE DIESER VERGESSENEN TIERARTEN MIT WENIG AUFWAND ÜBERWINTERUNGSPLÄTZE GESCHAFFEN WERDEN.

ZWISCHEN STEINEN UND IN STRAUCHREICHEN FLÄCHEN MIT REISIG UND LAUB SUCHT DER GARTEN- UND SIEBENSCHLÄFER SCHUTZ UND BAUT Z.T. DARUNTER HÖHLEN ZUM ÜBERWINTERN.

EIN HAUFEN MIT UNTERSCHIEDLICH GROSSEN STEINEN UND WURZELN DIENT ALS GUTER UNTERSCHLUPF FÜR INSEKTEN, REPTILIEN UND AMPHIBIEN.



DIESER LAUB- UND REISIGHAUFEN IST EIN GUTER LEBENSRAUM FÜR SPINNEN, KÄFER, MÄUSE, IGEL, HASEN, AMPHIBIEN U. REPTILIEN SOWIE VERSCHIEDENE VOGELARTEN.



# Tierschutz **ABC**

Tierheimleitung Mentlberg  
Mag. Michelle Schneeweiss

## Faktor

## Tierschutz-Mythen aufgeklärt

IM BEREICH DER TIERHALTUNG UND DES TIERSCHUTZES KURSIEREN VIELE ALTHERGEBRACHTE MEINUNGEN UND VORURTEILE, MIT WELCHEN WIR NOCH IMMER HÄUFIG KONFRONTIERT WERDEN. IN DIESER AUSGABE MÖCHTEN WIR MIT EIN PAAR SO GENANNTEN X-FAKTOR-MYTHEN AUS DEM TIERHEIM-ALLTAG AUFRÄUMEN.



# Mythos 1

## UNSERE TIERHEIME VERDIENEN MIT JEDEM TIER PRO TAG GELD

In Zusammenhang mit der Vergabe hören wir immer wieder die Vermutung, wir würden unsere Tierheimtiere absichtlich länger in unserer Obhut halten und die Vermittlung hinauszögern, damit wir „mehr Profit rausschlagen“ können – denn mit jedem Tag länger würden wir von den Behörden für jedes einzelne Tier Geld „abkassieren“. Das ist ein Mythos. Tatsächlich bekommen wir nicht für jedes einzelne Tier Geld und schon gar nicht pro Tag. Für behördlich beschlagnahmte Tiere sowie Fundtiere und entlaufene Tiere, um die sich die Behörde nach dem Tierschutzgesetz kümmern muss, und die bei uns für die Dauer des jeweiligen Behördenverfahrens lediglich untergebracht sind, erhalten wir eine pauschale Abgeltung der Kosten für Unterbringung und Versorgung einschließlich der Tierarztkosten. Diese Tiere gehören nicht dem Verein und können deshalb auch nicht vermittelt werden. Erst mit Abschluss der Verfahren oder durch Ablauf der Fristen entscheidet sich, ob diese Tiere an die bisherigen Halter zurückgegeben oder an uns übertragen werden.

In Wahrheit ist es deshalb nicht nur für das Wohl der Tiere, sondern auch in unserem wirtschaftlichen Interesse das Beste, wenn die Verfahren möglichst schnell abgeschlossen und die Tiere dann möglichst bald vermittelt werden können. Dabei steht für uns stets im Mittelpunkt, einen guten und möglichst lebenslangen Platz für unsere Tiere zu finden. Nicht alle Interessenten können den Anforderungen der Tiere gerecht werden, sei es ausreichend Platz, genügend Zeit oder auch eine möglichst hohe Sicherheit, dass die Versorgung für die ganze Lebenszeit des Tieres gewährleistet werden kann. In solchen Fällen ist eine Vergabe leider nicht möglich.

Wir sind kein Zoofachhandel und verkaufen keine Tiere, sondern wollen für unsere Lieblinge nur das Beste und das passende Zuhause finden. Es ist nicht in unserem Sinne, dass die sensiblen Tiere psychisch noch mehr belastet werden. Wir möchten sie vielmehr vor einem häufigen Besitzerwechsel bewahren.

# Mythos 2

## IM TIERHEIM SIND NUR KRANKE TIERE

Der Tierschutzverein für Tirol legt für die Tiere in seinen Heimen Wert auf eine gute Versorgung. Dabei wird auf gutes Futter sowie eine gute medizinische Versorgung geachtet. Alle Tiere werden parasitenbehandelt, geimpft und ggf. kastriert und gechipt. Sollte eine Krankheit bereits bei der Aufnahme im Tierheim bekannt sein oder im Tierheim erkannt werden, werden alle Möglichkeiten zur Untersuchung und Behandlung ausgeschöpft.

Bei der Suche nach einem neuen Zuhause werden alle möglichen Befunde mit den Interessenten kommuniziert. Die weitaus überwiegende Zahl der im Tierheim untergebrachten Tiere ist gesund und wurde aufgrund von Zeitmangel, Umzug, Trennung oder Überforderung abgegeben.

Außerdem gehören zu den abgegebenen Tieren – im Gegensatz zur weitverbreiteten Meinung – nicht nur Mischlinge aus ungewollten Vermehrungen, sondern auch sehr häufig reinrassige Tiere mit Zuchtpapieren.

# Mythos 3

## TIERHEIMTIERE SIND ALLE VERHALTENSGESTÖRT

Ein wegen Überforderung im Tierheim abgegebenes Tier ist noch lange kein verhaltensgestörtes Tier. Viele Menschen haben sich eine Haltung anders vorgestellt und merken erst nach einiger Zeit, dass sie selbst die Anforderungen eines Tieres nicht in ihren Alltag integrieren können. Für manche Menschen ist das bereits ein dreimal tägliches Gassigehen mit dem Hund. Im Gegensatz zu manchen Verkaufsplattformen im Internet wird in unseren Tierheimen Wert auf die individuelle Charaktereigenschaft eines Tieres gelegt und versucht, darauf Rücksicht zu nehmen. Dies wird auch mit Interessenten besprochen. Wir sind der Meinung, nicht jeder Hund und jede Katze muss sich mit jedem Zuhause zufriedengeben. Eine gemütliche Katze ist nicht verhaltensgestört, weil sie sich nicht den ganzen Tag von Kleinkindern umhertragen lassen möchte. Genauso ein agiler, aufgeweckter Hund, der unbedingt beschäftigt werden möchte, seine Besitzer aber acht Stunden täglich zum Arbeiten außer Haus sind. Ein Tier sollte niemals rein nach seinem Aussehen ausgewählt werden sondern anhand seiner Eigenschaften. Dabei muss man sich und seine Lebensgewohnheiten auch immer selbst reflektieren und entscheiden, was wirklich auf viele Jahre zum eigenen Leben passen könnte.

## Mythos 4

### TAUBEN ÜBERTRAGEN MEHR KRANKHEITEN ALS ANDERE VÖGEL

Stadttauben haben nicht den besten Ruf und werden gern als „Ratten der Lüfte“ bezeichnet. Sie werden oft in Verbindung mit Krankheiten gebracht. Die gesundheitliche Gefährdung durch Stadttauben ist nicht größer als durch Haustiere oder andere Wild- und Ziervögel. Wesentlich größer ist die Gefahr, sich durch das Berühren eines Blumentopfes mit Pilzen zu infizieren.

Auch das Vorurteil, dass Taubenkot diverse Materialien beschädigt, stimmt nicht. Dies wurde vor Jahren an der Technischen Universität in Darmstadt an verschiedensten Materialien zum Hausbau getestet. Die Ausscheidungen können keinerlei Schäden anrichten, weder in Zementmörtel, Buntsandstein, Granit, Ziegeln oder unbehandeltem lasierten Nadelholz.

Unbestreitbar bleibt das ästhetische Problem. Der weiße, schlierige Kot der Stadttauben ist eklig anzusehen. Doch dabei handelt es sich um den Kot von Tauben, die kein artgerechtes Futter erhalten, sondern sich überwiegend von Müllresten ernähren.



## Mythos 6

### KATZEN SIND EINZELGÄNGER

Bei der Vermittlung von Hauskatzen werden unsere Mitarbeiter noch immer häufig mit der Suche nach einem einzelnen Tier konfrontiert. Weitläufig hält sich noch immer die Meinung, Katzen seien Einzelgänger. Dabei sind Katzen hochsoziale Tiere, die keine Einzelgänger, sondern lediglich Einzeljäger sind.

Katzen gehen alleine auf die Jagd, da die von ihnen erlegten Beutetiere immer nur ein einzelnes Tier satt machen. Abseits der Jagd umgeben sich Katzen häufig sehr

## Mythos 5

### MEERSCHWEINCHEN UND KANINCHEN KÖNNEN ALS PAAR GEHALTEN WERDEN

Meerschweinchen und Kaninchen werden noch immer gerne als ideales Paar gesehen und in manchen Tierfachhandlungen sogar gemeinsam zum Verkauf angeboten, da so keines der Tiere kastriert werden muss.

Meerschweinchen sowie Kaninchen sind zwar beides Gruppentiere, benötigen aber Partner ihrer eigenen Art, um sich glücklich fühlen zu können. Denn die Kommunikation der beiden Tierarten ist völlig unterschiedlich. So kommunizieren Kaninchen eher über ihre Körpersprache, Meerschweinchen hingegen benutzen eine Vielzahl unterschiedlicher Laute und Geräusche. Beim Schlafen vermeiden Meerschweinchen direkten Körperkontakt zu anderen Tieren, Kaninchen hingegen suchen die Körpernähe und kuscheln sich aneinander, um nur kurz die wichtigsten Unterschiede zu beschreiben.

Es muss also immer mindestens ein Partner der gleichen Art vorhanden sein, um eine artgerechte Haltung anbieten zu können. Kaninchen und Meerschweinchen fühlen sich nur unter Ihresgleichen wohl. Sobald ausreichend Platz sowie verschiedene, der Körpergröße angepasste Unterschlupfmöglichkeiten vorhanden sind, und Kaninchen und Meerschweinchen aufgrund der unterschiedlichen Nahrungsanforderungen getrennt gefüttert werden können, können sie auch gemeinsam mit ihren jeweiligen Gruppen in einem Gehege gehalten werden. Allerdings sollte sich jeder Halter hier vorab eingehend mit den Anforderungen beider Arten auseinandersetzen und diese berücksichtigen können.

gerne mit ihren Artgenossen. Solche Kontakte sind für ihr komplexes Sozialverhalten äußerst wichtig, was lange unterschätzt wurde. Katzen spielen miteinander, putzen und pflegen sich gegenseitig und suchen Körperkontakt bei Ihresgleichen. Ein Mensch als artfremdes Lebewesen kann einen Artgenossen und innerartliche Interaktionen, wie z.B. Schnurren und Fauchen, etc. nicht ersetzen.

Stubentiger, die keinen Artgenossen in ihrem Umfeld akzeptieren, wurden zu früh von anderen Katzen getrennt oder haben durch jahrelange Einzelhaltung verlernt, richtig zu kommunizieren. Denn keine Katze wird als Einzelkatze geboren.



# Schulvorträge des Tierschutzvereins starten wieder



Im Herbst starten wir wieder an den Schulen mit unseren Vorträgen zu verschiedenen Tier- und Tierschutzthemen durch. Leider konnten wir in den vergangenen 1 ½ Jahren durch Homeschooling und die strengen Verordnungen an den Schulen unser Projekt nicht vorstellen.

In erster Linie werden hier Kinder der 3. und 4. Volksschulklassen angesprochen, die je nach Interesse der Klasse unter den Themen auswählen:

- **Hunde**
- **Katzen**
- **Kleintiere & Reptilien**
- **Nutztiere**
- **Tierschutz allgemein**

Mit unserer Vortragsreihe wird umfassendes Wissen kindgerecht dargestellt. Mit gezielten Aufgabenstellungen werden die Schüler zum aktiven Mitmachen moti-

viert, wobei bisheriges Wissen vertieft und Neues erarbeitet wird.

Dabei wird auch darüber nachgedacht, wie der natürliche Lebensraum eines Tieres aussieht und wie sie heute bei uns Menschen leben.

Im Vortrag Tierschutz allgemein wird noch intensiver darauf eingegangen, wie man eine artgerechte Tierhaltung von einer unsachgemäßen Haltung unterscheidet und was bereits Kinder tun können, wenn ihnen etwas auffällt. Weiters bekommen sie einen Einblick in die Arbeit des Tierschutzvereins.

Mit unseren Schulvorträgen möchten wir bereits Kinder anregen, ein Gefühl für die individuellen Bedürfnisse der Tiere zu bekommen. Tiere zu mögen, bedeutet nicht unbedingt, dass man sie Zuhause haben muss.

**Alle interessierten Lehrer und Eltern finden auf unserer Homepage einen Folder mit einer Kurzbeschreibung der angebotenen Themen.**



Für Anmeldungen und Fragen stehen wir Ihnen unter [schulprojekt@tierschutzverein-tirol.at](mailto:schulprojekt@tierschutzverein-tirol.at) oder 05 12 - 58 14 51 jederzeit gern zur Verfügung.

# HELFEN SIE MIT

IN UNSEREN TIERHEIMEN IN INNSBRUCK, WÖRGL, REUTTE UND SCHWAZ KÜMMERN WIR UNS JÄHRLICH UM CA. 4000 TIERE. UM UNSERE SCHÜTZLINGE DABEI IMMER BESTENS BETREUEN ZU KÖNNEN, SIND WIR AUF IHRE SPENDE ANGEWIESEN. DENN DIE KOSTEN FÜR FUTTER, TIERARZTBESUCHE ODER FÜR REPARATUREN UNSERER ANLAGEN SIND OHNE IHRE HILFE KAUM ZU STEMMEN.

## 1. GELDSPENDE

Ob 1 Euro, 10 Euro oder 100 Euro – jede Summe ermöglicht uns, sowohl unserer alltäglichen Tierschutzarbeit nachgehen zu können, als auch unseren Schützlingen die bestmögliche Versorgung und einen artgerechten Aufenthalt bieten zu können. Ihre Spende können Sie von der Steuer absetzen.

## 2. WERDEN SIE PATE

Entscheiden Sie, was mit Ihrem Geld passiert und wählen Sie zwischen Tier-, Projekt- und Abteilungspatenschaft. Auf unserer Website finden Sie immer die aktuellsten Patentiere und Projekte.

## 3. SACHSPENDEN

Es muss nicht immer Geld sein – Futter, Decken, Handtücher, Leinen, Körbchen, Höhlen, Zeitungen u.v.m. sind für unsere Schützlinge ebenfalls vonnöten.

## 4. WERDEN SIE MITGLIED

Genießen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft und werden Sie Teil unseres Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich jährlich auf nur 10 Euro.

## 5. ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten über den Tod hinaus etwas Gutes für die Tiere tun? Gemeinsam mit der Initiative "vergissmeinnicht.at" können Sie Ihren Nachlass über einen Notar zugunsten des Tierschutzvereins für Tirol 1881 in Ihrem Testament festlegen.

## 6. WERDEN SIE SPONSOR

Pflegen Sie Ihr Unternehmensimage und unterstützen Sie dabei den Tierschutzverein für Tirol 1881. Mit einem Beitrag zu einem unserer Bauprojekte können Sie unseren Schützlingen eine bessere Unterkunft mitfinanzieren.

## ONLINESHOP

[SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT](http://SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT)

In unserem Shop finden Sie viele Produkte zum Thema „Tier“. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie aktiv den Tierschutz.

Wir als Tierschutzverein für Tirol 1881 machen mit dem Erlös keinen Gewinn: Ein Teil des Verkaufserlöses kommt unseren Tierheimen zu Gute. Der Rest wird für die Deckung der Produktionskosten verwendet.

Alle im Webshop verfügbaren Produkte sind auch im Tierheim Mentlberg, Völser Straße 55, 6020 Innsbruck erhältlich. Diese können dort – selbstverständlich ohne zusätzliche Versandkosten – vor Ort bezogen werden.



# WIR SAGEN DANKE...

... FÜR ALLE WÜNSCHE, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. WIR MÖCHTEN IM NAMEN ALLER UNSERER SCHÜTZLINGE EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AUSSPRECHEN. NUR MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIEL ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALLEN SPENDERN, DIE WIR HIER NICHT ANFÜHREN KONNTEN.



Die Schüler der 4. Klasse der Volksschule Unterlangkampfen wollte unseren Tieren etwas Gutes tun und haben vor den Sommerferien fleißig 320 Euro gesammelt und an das TH Wörgl übergeben. Wir freuen uns sehr darüber.



Traudi hat dem Katzenheim Schwaz diesen tollen Häcksler für die Gartenabfälle gespendet. Danke - wir können ihn gut gebrauchen.



Von Andrea und Karsten aus Ellmau hat das Tierheim Wörgl diesen tollen Kaninchenstall für das Außengehege sowie eine Geldspende von 2500 Euro erhalten.



Traudi aus Rotholz hat das Christkind im Sommer kommen lassen und dem Katzenheim Schwaz diese großzügige Spende an hochwertigem Katzenfutter vorbei gebracht.



# Die Wünsche unserer Tiere in Erfüllung gehen lassen

SIE MÖCHTEN UNSEREN SCHÜTZLINGEN ETWAS GUTES TUN UND IHNEN DABEI EINEN SPEZIELLEN WUNSCH ERFÜLLEN?

Auf unseren neuen **Amazon-Wunschlisten** finden Sie alles, was das Tier(heimtier)-Herz begehrt. Von Spezialfutter für die Sensibelchen über Beschäftigungsspiele für unsere wissbegierig Fellnasen – hier finden Sie alles, was die Schützlinge in unseren Tierheimen am meisten benötigen.

Die aufgeführten Produkte werden von Ihnen bestellt und direkt in das entsprechende Tierheim geliefert. Wir achten darauf, dass vor allem Produkte mit kostenlosem Versand in unsere Wunschlisten aufgenommen werden.



Einfach QR-Code scannen oder unter folgendem Link die entsprechende Wunschliste auswählen:

[www.tierschutzverein-tirol.at/sach-und-futterspenden](http://www.tierschutzverein-tirol.at/sach-und-futterspenden)



## TAG DER OFFENEN TÜR MIT TIERHEIM FESTL

**WO?**

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

**WANN?**

SAMSTAG 09. OKTOBER 2021 VON 13-17 UHR



Wie jedes Jahr erwarten Sie Musik, eine große Tombola, ein Flohmarkt, vegetarische und vegane Köstlichkeiten und für unsere Kleinsten steht wieder eine große Hüpfburg bereit.

DIE EINGENOMMENEN SPENDEN KOMMEN DIREKT DEN IM TIERHEIM BETREUTEN TIEREN ZUGUTE!

**Aufgrund der sich ständig verändernden Coronamaßnahmen weisen wir darauf hin, dass diese bis zum Tag des Tierheimfestes geändert werden können und jedenfalls einzuhalten sind.**